

Der Stadtkure, die Zeit und die Ewigkeit

Eines Tages kamen Uhrmacher in den Dom. Peter Kraudzun hatte seine Kollegen, mit denen er zusammen gelernt hatte, nach Greifswald eingeladen. Ich erzählte ihnen von einer Uhr, die bis 1878 hoch oben im Turm stand. Der Greifswalder Stadtkure blies nach ihren Zeigern die Stundensignale vom Turm. Die Uhrmacher bestaunten die Einzelteile der zerlegten Uhr und verfügten: „Peter, du baust sie wieder zusammen!“ So geschah es. Nun läuft sie wieder wie zu alten Zeiten.

Damals richteten sich die Menschen in der Stadt nach dieser Uhr: der Lehrer, der den Unterricht pünktlich begann, das Liebespaar, das sich am Stadtrand verabedete, die Arbeiter, die den Feierabend sehnlich erwarteten, der Kranke, der schlaflos auf den Morgen hoffte, der Küster, der die Glocken läutete ...

Das alles geschieht auch zu unserer Zeit, nur dass heute die meisten Menschen die Zeit von ihrer Uhr ablesen, die sie bei sich tragen. Manchmal wird gesagt, die Uhren gehen heute schneller. Die Zeit vergeht wie im Fluge und wir können sie nicht anhalten.

Der Prediger sagt: „Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“ (Prediger 3,1) Und dann folgt eine ganze Reihe von dem, was wir tun, was wir erleben, was das Leben erfüllt: pflanzen und sammeln, lachen und tanzen, lieben und streiten, zerreißen und weinen, Herzen und heilen. Das alles hat seinen Raum, das alles hat seine Stunde, das alles hat seine Berechtigung.

So dachte auch Katharina von Bora. Als wir mit den Konfirmanden im März Wittenberg besuchten, hörten wir die Geschichte vom Katharinenportal. Käthe schenkte es ihrem Luther zum Geburtstag, eine schöne Einfassung der Eingangstür zu ihrem Wohnhaus



FOTO: GERLINDE GÜRTLER

Diese Uhr stand bis 1878 hoch oben im Turm des Greifswalder Doms.

mit zwei steinernen Sitzen. Ihr Geburtstagswunsch war es, dass sie beide täglich Zeit fänden für eine Zwiesprache, dort im Portal. Wir probierten es gleich einmal aus und staunten, wie gut die Verständigung unter dem Flüsterbogen war: reden hat seine Zeit und schweigen hat seine Zeit ...

Und dann erfahren wir noch von einer Zugabe: „Ewigkeit ist in unser

Herz gelegt.“ (Prediger 3,11). Wir können sie auch heute erleben, Momente der Ewigkeit. Sie leuchten auf, wenn mitten in der Stadt über uns die Rufe der Wildgänse zu hören sind, in einer unerwarteten Begegnung, in einer Musik, die in uns Resonanz findet., in einem Wort, das von Herzen kommt. Wir spüren, dass es Momente von Gottes Ewigkeit sind. ♦ Matthias Gürtler

Inhaltsübersicht

| | | | |
|------------------------------------|----------|------------------------|----------|
| Andacht..... | Seite 1 | Johannesgemeinde | Seite 10 |
| Veranstaltungen, Impressum | Seite 2 | St. Marien | Seite 11 |
| Informationen für Greifswald | Seite 3 | Dom St. Nikolai | Seite 12 |
| Gruppen und Kreise | Seite 6 | St. Jacobi | Seite 13 |
| Gottesdienstplan | Seite 8 | Christuskirche | Seite 14 |
| Adressen, Kontakte | Seite 16 | Kirche Wieck | Seite 15 |

Veranstaltungen im April 2016

| | | | | |
|-----|--------|-----------|----------------------------------|--|
| Fr. | 01.04. | 10 Uhr | Dom St. Nikolai | Ostergottesdienst Martinschule |
| Sa. | 02.04. | 15 Uhr | Katharinenstift | Ostergottesdienst |
| Mo. | 04.04. | 8.15 Uhr | Dom St. Nikolai | Semestergottesdienst |
| Mo. | 04.04. | 17 Uhr | Annenkapelle (Marienkirche) | Friedensgebet |
| Di. | 05.04. | 19.30 Uhr | Domstraße 13 | Gemeindeabend: „Jüdische Spuren in Greifswald“ mit Ulrich Möbius |
| Sa. | 09.04. | 10 Uhr | Kita St. Nikolai (Baustr. 36/37) | Flohmarkt |
| Mo. | 11.04. | 17 Uhr | Annenkapelle (Marienkirche) | Friedensgebet |
| Di. | 12.04. | 19 Uhr | Domstraße 13 | Dombauabend: „Die Chorfenster“ mit Dr. Ivo Rauch |
| Sa. | 16.04. | 17 Uhr | Kirche Wieck | Abendmahlsandacht |
| Mo. | 18.04. | 17 Uhr | Annenkapelle (Marienkirche) | Friedensgebet |
| Do. | 21.04. | 20 Uhr | Jacobikirche | Zeit der Stille |
| Sa. | 23.04. | 14 Uhr | Johanneskirche | Familientrödelmarkt (bis 17 Uhr) |
| Mo. | 25.04. | 17 Uhr | Annenkapelle (Marienkirche) | Friedensgebet |
| Sa. | 30.04. | 9 Uhr | Marienkirche | Kirchenputz (bis 12 Uhr) |
| Sa. | 30.04. | 16 Uhr | Annenkapelle (Marienkirche) | Krabbelgottesdienst |

Veranstaltungen im Mai 2016

| | | | | |
|-----|--------|-----------|----------------------------------|--|
| So. | 01.05. | 11.30 Uhr | Marienkirche | Eröffnung der Ausstellung „Landschaften“ von Peggy Günther (siehe S. 11!) |
| So. | 01.05. | 18 Uhr | Dom St. Nikolai | Semestergottesdienst |
| Mo. | 02.05. | 17 Uhr | Annenkapelle (Marienkirche) | Friedensgebet |
| Mo. | 02.05. | 18 Uhr | Annenkapelle (Marienkirche) | Seminargottesdienst |
| Di. | 03.05. | 19.30 Uhr | Domstraße 13 | Gemeindeabend: „Die Geschichte des Lutherhofs“ mit Rainer Neumann |
| Mi. | 04.05. | 18.30 Uhr | Krupp-Wissenschaftskolleg | Vortrag „Über das Gestalten u. Erleben v. Kirchenräumen“, Dr. Johann Claussen |
| Mi. | 04.05. | 20 Uhr | Dom St. Nikolai | Konzert mit Prof. Dittmer und Prof. Schneider (Eintritt frei) |
| Mo. | 09.05. | 17 Uhr | Annenkapelle (Marienkirche) | Friedensgebet |
| Mo. | 09.05. | 18 Uhr | Annenkapelle (Marienkirche) | Seminargottesdienst |
| Do. | 19.05. | 10 Uhr | Annenkapelle (Marienkirche) | Kinderkirche |
| Do. | 19.05. | 18 Uhr | Dom St. Nikolai | Kammerchorkonzert: Compagnia vocale |
| Sa. | 21.05. | 11 Uhr | Dom St. Nikolai | Tag der Städtebauförderung (anschl. Stationen in St. Joseph, St. Jacobi, St. Marien) |
| Sa. | 21.05. | 14 Uhr | Johanneskirche | Klamottentausch – Tausch dich glücklich! (bis 17 Uhr) |
| Sa. | 21.05. | 17 Uhr | Kirche Wieck | Abendmahlsandacht |
| So. | 22.05. | 18 Uhr | Katholische Kirche St. Joseph | Ökumen. Gottesd. im Rahmen d. „Gebetswoche für die Einheit der Christen“ |
| Mo. | 23.05. | 17 Uhr | Annenkapelle (Marienkirche) | Friedensgebet |
| Mo. | 23.05. | 18 Uhr | Annenkapelle (Marienkirche) | Seminargottesdienst |
| Mi. | 25.05. | 16.30 Uhr | Kita St. Nikolai (Baustr. 36/37) | Radtour ab Fangenturm |
| Do. | 26.05. | 20 Uhr | Jacobikirche | Zeit der Stille |
| Fr. | 27.05. | 18 Uhr | Kirche Wieck | Konzert der Montessori-Musikschule |
| Sa. | 28.05. | 15 Uhr | Dom St. Nikolai | Orgelkonzert mit jungen Talenten. Leitung: Prof. Dittmer |
| So. | 29.05. | 11.30 Uhr | Dom St. Nikolai | Matinee: Martin Huss und argentinische Bläser |
| So. | 29.05. | 17 Uhr | Turnhalle Berufsbildungswerk | Greiffiti – der etwas @ndere Jugendgottesdienst. Thema: „Religionen“ |
| So. | 29.05. | 18 Uhr | Dom St. Nikolai | Semestergottesdienst |
| Mo. | 30.05. | 17 Uhr | Annenkapelle (Marienkirche) | Friedensgebet |
| Mo. | 30.05. | 18 Uhr | Annenkapelle (Marienkirche) | Seminargottesdienst |
| Mo. | 30.05. | 19 Uhr | Krupp-Wissenschaftskolleg | Einführungsvortrag zur Greifswalder Bachwoche mit Prof. Modeß |
| Di. | 31.05. | 19.30 Uhr | Johanneskirche | Infoabend von „OpenDoors“: Verfolgte Christen in Syrien und im Iran |

Impressum

Greifswalder Gemeinderbrief, Ausgabe April/Mai 2016

Herausgeber: Die Kirchengemeinderäte St. Marien, St. Nikolai, St. Jacobi, Johannesgemeinde, Christuskirche und Wieck

V.i.S.d.P.: Pn. K. Lange, An der Christuskirche 1, 17491 Greifswald

Druck: Hoffmann-Druck, Straße der Freundschaft 8, 17438 Wolgast

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier mit dem Blauen Engel.

Erscheinungsweise: alle zwei Monate

Aktuelle Auflage: 6 230 Exemplare; Verteilung an die Gemeindeglieder der evangelischen Kirchengemeinden in Greifswald.

Satz und Herstellung: Thorsten Reul, Greifswald

Kontakt: redaktion@greifswalder-gemeindebrief.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 12. Mai 2016

Gedanken zur Jahreslosung

von Doris Glaner (ehrenamtliche Hospizbegleiterin seit 2001)



FOTO: DORIS GLANER

Wenn ich die Jahreslosung für 2016 lese und verinnerliche, liegt es sehr nahe, dass ich an die Arbeit unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter im Hospizdienst denke: *Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. (Jes 66,13)*

Wir betreuen und begleiten sterbende, kranke, schwerstkranke und alte Menschen, die bei uns Hilfe suchen. Der Begriff „Trost“ beinhaltet Vieles. „Trost“ kann bedeuten: Dasein, Zuspruch geben, Zuhören und gemeinsam Schweigen, Zuwendung in Form von Streicheln oder Hand halten, Spazierenfahren, Vorlesen und vielleicht eine Unterhaltung. Einfühlungsvermögen ist hier das Wichtigste.

Es gibt dafür kein Rezept und keine Regeln. Jede Begleitung eines Menschen ist anders. Wichtig ist, dass wir versuchen, auf die Bedürfnisse des Einzelnen einzugehen. Manchmal genügt „nur“ ein bloßes Dasein, ohne irgendeine besondere Aktivität.

Es kann auch vorkommen, dass die Angehörigen unseren Beistand brauchen. Der Sterbende kann zuweilen besser Abschied vom Leben nehmen als seine Familie. Auch hier können wir trösten.

Unsere Tätigkeit beschränkt sich nicht nur auf den unmittelbaren Sterbeprozess. Bei Menschen mit einer langwierigen Erkrankung oder in hohem Alter ist die Lebensqualität oft stark eingeschränkt, wenn zum Beispiel keine Bewegung mehr möglich ist oder die Sehkraft verloren gegangen ist.

An dieser Stelle möchte ich von meiner Begleitung einer Frau erzählen, die ich seit zwei Jahren betreue. Sie ist 103 Jahre alt und lebt seit fünf Jahren im Pflegeheim. Als Organistin in Thüringen hatte sie ein sehr „bewegtes Leben“. Noch mit 90 Jahren hat sie als Vertretung ab und zu an der Orgel gesessen. Sie kennt die meisten bekannten Choräle im Gesangbuch und beherrscht noch deren Texte. Ihre größte Freude ist es, wenn ich mit ihr zusammen diese Lieder singe oder ihr auf der Flöte vorspiele. Sie singt mit und ist überglücklich dabei. Und wenn es ihr nicht so gut geht und sie dann den Wunsch spürt, von ihrem langen Leben Abschied nehmen zu wollen, dann helfen die tröstenden Worte in einem ihrer Lieblingschoräle, sie aus ihrem Tief herauszuholen, und in ihre Augen, die gar nichts mehr sehen können, kommt ein Leuchten. ♦

Konfirmation 2016

Am **Pfingstsonntag, dem 15. Mai**, feiern in unserer Stadt viele Jugendliche ihre Konfirmation. Hier erfahren Sie, in welchen Kirchen sie konfirmiert werden.

In St. Jacobi (mit der Johannes-gemeinde): Lena Storch (St. Nikolai), Emmelie Gall (Johannes), Jannis Fleßa (Johannes), Judith Franke (Johannes), Livius Knauer (Neuenkirchen), Lüder Monsees (Weitenhagen), Luisa Rocke (St. Marien), Marit Glawe (St. Marien), Zoë Rosenstock (St. Nikolai), Anna Petersmann (Neuenkirchen), Josef Böttrich (St. Nikolai), Lazar Metzner (Gützkow), Rasmus Partecke (St. Marien), Renfield Pambor (St. Marien);

in St. Marien: Merle Caanitz (Weitenhagen), Oskar Dobroczyk, Mirjam Hertenstein, Wiebke Langosch (Wieck), Finn Portugal, Mathilde Richter (Weitenhagen), Jan-Ole Rieck, Elisabeth Schneider (St. Jacobi), Hermann Schulz, Max Vogt, Anna Zöllner (Neuenkirchen-Gristow);

in St. Nikolai: Svea Berger, Pauline Brecht, Sunna Herklotz (St. Marien), Alexander Hertzsch, Lena-Marie Lenz, Juliane Mehlan, Marlene Pietsch (St. Marien), Vivian Pritzkow (St. Marien), Livia Schulte (St. Marien), Melina Tank, Gabriel Timm, Floriane Werner, Greta Zimmermann;

in Wieck: Esra Grathoff, Axel Helander, Florian Sass;

in Christus: Lisa-Marie Massaneck.

Wir wünschen allen Konfirmanden Gottes Segen und ein schönes Fest. ♦

Ulrike Streckenbach und Torsten Kiefer

Zur Kirchengemeinderatswahl 2016: „Ich möchte dabei sein!“

Liebe Gemeindeglieder, im November 2016 werden unsere Kirchengemeinderäte neu gewählt. Für mich ist es eines der wichtigsten Leitungsgremien unserer Kirche. Jedes unserer Gemeindeglieder kann sich mit seinen Gaben für die Leitung seiner Gemeinde einbringen.

Dafür möchte ich herzlich werben und Ihnen Mut machen. Dabei werden keine Alleskönner gesucht, sondern Menschen, die mit Herz, Leib und Seele sich vor Ort einbringen. Bei dem einem schlägt das Herz für die Finanzen, das Bauen an den Kirchen oder die Ökologie auf unseren Äckern. Einer

anderen sind die Gottesdienste, die Arbeit mit Kindern oder Senioren wichtig.

Gemeinsam mit den Pastorinnen, den Pastoren und Mitarbeitern Gemeindeleben zu gestalten ist nicht nur Aufgabe. Es ist auch Freude. Sechs Jahre Verantwortung für die eigene Gemeinde mit zu übernehmen, ist eine überschaubare Zeit, in der manches bewahrt aber auch neues wachsen kann.

„Gott hat uns nicht einen Geist der Furcht, sondern einen Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit gegeben.“

Herzlichst, Ihr Propst Gerd Panknin ♦

Freud und Leid

TAUFEN

Aus Gründen des Datenschutzes werden in der Internet-Ausgabe des reifswalder Gemeindebriefs keine Angaben zu den Amtshandlungen gemacht.

*Der Herr ist mein Licht und mein Heil,
vor wem sollte ich mich fürchten.
(Psalm 27,1a)*

BESTATTUNGEN

Aus Gründen des Datenschutzes werden in der Internet-Ausgabe des Greifswalder Gemeindebriefs keine Angaben zu den Amtshandlungen gemacht.

*Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht
ein großes Licht, und über denen, die da
wohnen, scheint es hell.
(Jesaja 9,1)*

Orgelfahrt im Juni

Am **Mittwoch, dem 29. Juni**, findet nach einem Jahr Pause wieder eine Orgelfahrt statt.

Um 8.30 Uhr fährt der Bus an der Haltestelle Marienkirche ab. Wir werden unter anderem Orgeln in Ribnitz-Damgarten und Pütte besichtigen. Der Teilnehmerbeitrag von 30 Euro beinhaltet neben der Busfahrt auch die Kosten für das Mittagessen sowie alle weiteren Unkosten. Gegen 16.30 Uhr werden wir wieder in Greifswald sein.

Anmelden können Sie sich ab sofort im Büro der Mariengemeinde mit einer Anzahlung von 15 Euro. ♦

Silvia Treuer, Wilfried Koball



Die Orgeln in St. Jacobi (oben links), St. Nikolai, St. Marien und Wieck (Uhrzeigersinn).

Greifswalder Orgelschätze

In vier unserer Kirchen stehen Orgeln aus verschiedenen Epochen.

Da ist einmal die Orgel in der Jakobikirche. Die Vorgängerorgel, ein Instrument von der Berliner Orgelbaufirma Buchholz, fiel 1955 den Flammen zum Opfer. 1967 kam es zum Orgelneubau durch die Orgelbaufirma Alexander Schuke, Potsdam. Die Orgel hat 30 Register, verteilt auf zwei Manuale und Pedal. Diese Orgel eignet sich vor allem zur Wiedergabe barocker Literatur wie auch der des 20. Jahrhunderts. Musik aus dem späten 18. und dem 19. Jahrhundert fordern die Organisten zu nicht ganz typischen aber schönen Registrierungen heraus.

Als nächstes die Orgel im Dom St. Nikolai. Auch hier wurde im 19. Jahrhundert eine Orgel von Buchholz gebaut. Nach mehreren Orgelumbauten entschied man sich 1987/88 für einen Orgelneubau durch die Firma Jehmlich aus Dresden unter Beibehaltung des neogotischen Prospektes und ca. 15 Registern aus der Buchholz-Organ. Die Orgel verfügt nun über 51 Register, verteilt auf 3 Manuale und Pedal. Sie ist mit dem Anspruch gebaut worden, alle Epochen der Orgelmusik darstellbar machen zu können, und den Organisten gelingt das auch immer wieder auf eindrucksvolle Weise.

Nun kommen wir zu den beiden historischen Mehmel-Organen: in der Marienkirche steht eine Orgel von 1866. Sie wird also in diesem Jahr 150 Jahre alt. Sie ist mit ihren 37 Registern, verteilt auf drei

Manuale und Pedal, das größte noch erhaltene Instrument des Orgelbauers Friedrich Albert Mehmel (1827-1888), der seine Orgelbauwerkstatt im benachbarten Stralsund hatte. Nach den umfangreichen Sanierungsarbeiten im Inneren der Kirche, Gewölbe und Dachstuhl, die bis 2018 angesetzt sind, ist abschließend die umfassende Restaurierung der Mehmel-Organ geplant. Mit ihren vielen Grundstimmen eignet sich das Instrument besonders für die Wiedergabe romantischer Musik, aber auch andere Epochen finden hier ansprechende Klangmöglichkeiten. Erwähnt werden muss noch das volle Werk der Orgel, welches in seiner Gravität wunderbar den Kirchenraum erfüllt.

Eine kleine Mehmel-Organ mit 14 Registern, verteilt auf zwei Manuale und Pedal, steht in der Bugenhagenkirche in Wieck. Sie wurde 1883 errichtet und im vergangenen Jahrhundert an mehreren Stellen klanglich verändert. 2010/11 wurde sie durch die Orgelbaufirma Eule restauriert und auf ihr ursprüngliches Klangbild rekonstruiert. Auch diese Orgel hat ihre unverwechselbare romantische Klanggestalt, auch hier lädt der Grundstimmenreichtum zum Musizieren ein. Das volle Werk der Orgel ist sehr kräftig.

Es lohnt sich, Gottesdienste und Konzerte zu besuchen, in denen diese Orgeln auf vielfältige Weise erklingen und ihren klanglichen Reichtum entfalten. ♦ *Stefan Zeitz, Orgelfachberater*

Ökumenische Frauengruppe



An den beiden Gesprächsabenden sprechen wir am **Mittwoch,**

dem 27. April, über Teresa

von Avila und am **Mittwoch, dem 25. Mai,** über Freundschaft.

Die Karmelitin Teresa von Avila war eine ungewöhnliche Frau, die mit „entschlossener Entschlossenheit“ das Klosterleben im Spanien des 15. Jahrhunderts und die Kirche bis in unsere Zeit beeinflusst und verändert hat. Sie beherrschte die Kunst, existentielle Krisen gestärkt zu überwinden.

Freundschaften begleiten uns oft durch das Leben. Sie haben eine unerschätzbare Bedeutung in vielerlei Hinsicht, und auch in der Beziehung zu Gott ist Freundschaft bedeutsam. ♦

Antje Heinrich-Sellering, Ruth Bördlein, Annerose Neumann, Katharina Uhrlandt

Ökumenisches Gebet

Am **Sonntag Trinitatis, dem 22. Mai,** feiern wir um 18 Uhr in der Katholischen Kirche St. Joseph einen Ökumenischen Gottesdienst im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen.

Anschließend sind wir wieder ins Gemeindehaus eingeladen, das Thema der Zusammenkunft wird rechtzeitig veröffentlicht. ♦

Käthe Lange, für den Stadtökumenekreis

Tag der Städtebauförderung 2016

Am **Samstag, dem 21. Mai,** ist der „Tag der Städtebauförderung“, und in Greifswald wird der Blick auf die Kirchen der Innenstadt gehen. Die Idee ist in der Stadtverwaltung entstanden, die Kirchengemeinden freuen sich darüber und machen mit.

Gezeigt werden wird, wofür Mittel der Städtebauförderung eingesetzt wurden und werden. Gezeigt werden wird aber auch etwas vom Leben in unseren Kirchen.

Die Planung zeigt einen gemeinsamen Start um 11 Uhr im Dom St. Nikolai. Daran schließen sich Stationen in St. Joseph, St. Jacobi und St. Marien mit jeweils besonderen Informationen und Schwerpunkten an. Auch Mittagessen und Kaffeetrinken wird es geben.

Seien Sie gespannt, was das fertige Programm für Sie und viele weitere Besucher bereithält! ♦ *Michael Mahlburg*

Feiern, dass Gott in unserer Mitte ist

Was für ein spannender Start in die Winterferien! Vom 1. bis zum 3. Februar fanden in der Christuskirche für alle Kinder der 1. bis 6. Klasse wieder die Kinderbibeltage statt.

Ein besonderer Mann stand diesmal im Mittelpunkt: Jeremia, der Prophet. Viel zu klein, unbedeutend und zu jung fand sich Jeremia, aber dennoch nahm er den Auftrag Gottes an. Er musste seinen Freunden und Nachbarn und dem ganzen Volk erklären, dass sie sich von Gott entfernt hatten und ihnen Unheil drohte. Wir tauchten ein in Jeremias Welt und lernten ihn persönlich kennen. Wir erlebten Zerstörung, Wut, Trauer und Angst - und dann wieder Hoffnung und große Freude.

Am Ende der drei Tage feierten wir ein Fest und einen gemeinsamen Gottesdienst. Was für ein Start in die Winterferien! ♦ *Friederike Grube*



FOTO: ANGELA JAGUSCH

Flohmarkt in der Kita St. Nikolai

Am **Samstag, dem 9. April** findet in der Kita St. Nikolai von 9.30 Uhr bis 12 Uhr wieder ein Flohmarkt statt. Verkauft werden können Spielzeug, Kinderwagen, Buggys, Kindersachen bis Größe 170, Umstandsmode und alles andere rund ums Kind und die Schwangerschaft. Mit dabei ist auch wieder ein leckeres Kuchenbuffet, die Einnahmen des Verkaufes kommen ebenfalls der Kita zugute. Wenn Sie als Verkäuferin

oder Verkäufer teilnehmen möchten, dann senden Sie bitte eine E-Mail an: elternrat-st-nikolai@gmx.de

Wenn Sie Lust und Zeit haben, uns bei den Vorbereitungen und bei der Durchführung des Flohmarktes zu unterstützen, melden Sie sich gerne per Mail. Es wird jede helfende Hand gebraucht!

Die Abgabe der Sachen für die Verkäufer findet am **Freitag, dem 8. April,** nachmittags in der Kita statt. ♦ *Jana Kolbe*

Die Geschichte des Lutherhofs

Vor 115 Jahren, am 3. Juni 1901, wurde der Lutherhof eröffnet, „eine bedeutende Zierde unserer Stadt“ schrieb die Zeitung. Er sollte volksmissionarischen Zwecken dienen und „die kirchliche Wachtstube Greifswalds“ sein. Beide Funktionen hat er erfüllt: „Wachtstube“ war er erstmals in Revolutionszeiten 1918/19, als die Kirche bedeutende Rechte verlieren sollte. „Wachtstube“ war er aber auch im Dritten Reich, als der Lutherhof zum Treffpunkt der Bekennenden Kirche wurde, Martin Niemöller und Dietrich Bonhoeffer dort sprachen. Und „Wachtstube“ war er Ende 1989, als sich das Neue Forum dort begründete und tagte, und auch als die Menschenkette an der F 96 dort vorbereitet wurde.

Am **Dienstag, dem 3. Mai,** wird Rainer Neumann ab 19.30 Uhr in der Domstraße 13 bei einem Gemeindeabend über die Geschichte des Lutherhofs berichten. ♦

Für Kinder

Krabbelgruppe St. Marien

mittwochs, 9.30 Uhr, Friedrich-Loeffler-Straße 67, Kontakt: Franziska Mockler, Telefon 0176 - 96 44 0739

Krabbelgruppe Dom

montags, 15-17 Uhr (Krabbelgruppe), freitags, 15-17 Uhr (Spielegruppe ab 1 Jahr), Domstraße 13, Kontakt: Christian Peplow, Telefon 350 24 93

Krabbelgruppe Johannesgemeinde

mittwochs, 9.30-11.30 Uhr, Johanneskirche, Bugenhagenstraße 4 Kontakt: Maria Stahl, Telefon 0177-6 29 37 88

Eltern-Kind-Kreis Wieck

dienstags, 9.30 Uhr, Gemeinderaum

Christenlehre, Fr.-Loeffler-Str. 67

Klassen 1-2 „Geschichtensammler“: donnerstags 16.15-17.15 Uhr
mittwochs 16-17 Uhr
Klassen 3-4 „Schatzsucher“: donnerstags 15-16 Uhr
Klassen 5-6 „Bibelentdecker“: dienstags 16.45-17.45 Uhr

Christenlehre, Christuskirche

1. Klasse: dienstags 15-16 Uhr
2. Klasse: donnerstags 16-17 Uhr
3./4. Klasse: donnerstags 15-16 Uhr
5./6. Klasse: dienstags 16-17 Uhr

Treffpunkt Kinder: Johanneskirche

Klasse 1-3: montags 14.45-15.45 Uhr
Klasse 4-6: montags, 16-17 Uhr

Kinderkirchenführer

Fr., 15.4. und 20.5., jeweils 15.30 Uhr in der Jacobikirche

Kindersamstag in Wieck

Sa., 9.4., 10-12 Uhr: Kindersamstag
Sa., 21.5., 10-12 Uhr: Kindersamstag

Kindersamstag Schwedenkirche

Sa., 9.4. und 4.6., jew. 10.30-12 Uhr, Klaus-Groth-Straße 20

Fußballgruppen

„Domfalken“ St. Nikolai

Gruppe I: ab Klasse 7
montags, 17.30-18.30 Uhr
Gruppe II: Klasse 4-6
montags, 16.30-17.30 Uhr
Gruppe III: Klasse 1-3
montags, 15.30-16.30 Uhr
Sommer: Sportplatz Loitzer Landstr.
Winter: Turnhalle Odebrecht

„Greiffiti FF“

Kontakt: Konrad Buchwald,
Telefon 0162 - 8 55 57 00

Konfirmanden

Gemeinsames Konfirmandenprojekt aller sechs Greifswalder Gemeinden

Vorkonfirmanden

Sa., 16.4.: Fahrt zum Bibelzentrum nach Barth
Sa., 21.5., 10-13.30 Uhr: Christuskirche

Hauptkonfirmanden

wöchentliche Treffen:
mittwochs, 16-17.30 Uhr,
Johanneskirche

monatliche Treffen:

Sa., 9.4., 10-14 Uhr: Marienkirche
Pfingstsonntag, 15. Mai:
Konfirmationsgottesdienste
in den Greifswalder Kirchen
(siehe Gottesdienstplan auf Seiten 8/9!)

Junge Gemeinden

St. Marien

dienstags, 18.45 Uhr,
Friedrich-Loeffler-Straße 67

Christuskirche

zur Zeit keine Zusammenkünfte

Johanneskirche

mittwochs, 18 Uhr, Bugenhagenstr. 4

Wieck

montags, 17.30 Uhr im Gemeinderaum
(außer in den Ferien)

„Zusammen wachsen“

offene Jugendarbeit der Gemeinden
St. Marien, St. Jacobi und St. Nikolai
mittwochs, 17.30-22 Uhr
donnerstags, 17-20 Uhr
im JUST (im Turm der Jacobikirche)

Musikalische Angebote

Domspatzen

4-6 Jahre: donnerstags, 15 Uhr
1. u. 2. Klasse: donnerstags, 16 Uhr
jeweils Baustraße 36/37
Leitung: Prof. Jochen A. Modeß

Domkinderchor (ab 3. Klasse)

donnerstags, 17 Uhr, Lutherhof
Leitung: Prof. Jochen A. Modeß
und Eva Christiane Schäfer

Domjugendchor (ab 14 Jahre)

dienstags, 17.30 Uhr, Domstraße 13
Leitung: LKMD Frank Dittmer

Domchor St. Nikolai

donnerstags, 19.45 Uhr, Lutherhof
Leitung: Prof. Jochen A. Modeß

Gospelkombinat Nordost

montags, 20 Uhr,
Friedrich-Loeffler-Straße 68,
Leitung: Nicole Chibici-Revneanu

Kantorei St. Marien

dienstags, 19.30 Uhr
Friedrich-Loeffler-Straße 68
Leitung: Silvia Treuer

Kinderchor St. Marien

4- u. 5-Jährige: donnerstags, 9.45 Uhr
1.-2. Kl.: donnerstags, 15.30 Uhr
3.-6. Kl.: donnerstags, 16.15 Uhr
jeweils Annenkapelle,
Leitung: Silvia Treuer

Jugendchor St. Marien ab 6. Kl.

donnerstags, 17 Uhr, Annenkapelle,
Leitung: Silvia Treuer

Chor St. Jacobi

montags, 18 Uhr, Sakristei
Leitung: Wilfried Koball

Flötenkreise St. Jacobi

dienstags 17 Uhr und 18 Uhr
jeweils in der Sakristei,
Leitung: Wilfried Koball

Kirchenchor Christuskirche

montags, 20 Uhr,
Leitung: Stefan Zeitz

Kindermusikgruppe

Christuskirche
donnerstags, 16 Uhr,
Leitung: Stefan Zeitz

Musikprojekt „Philipp“

(Kreisdiakonisches Werk)
jeden dritten Donnerstag im Monat,
17-18 Uhr, Bugenhagenstraße 1-3

Gemeinsamer Kirchenchor

Neuenkirchen-Wieck
dienstags, 19.30 Uhr,
Leitung: Monika Riedel
April: Neuenkirchen
Mai: Wieck

Gemeinsamer Posaunenchor

St. Jacobi und St. Marien
donnerstags, 18 Uhr,
Leitung: Wilfried Koball

Gemeinsamer Posaunenchor

der Johannes- und Christuskirche
montags, 19 Uhr, Johanneskirche
Leitung: Gerrit Marx

Bläsergruppe Wieck

mittwochs, 20.15 Uhr,
14-tägig nach Vereinbarung,
außer in den Ferien

Für alle Gemeinden

Ökumenische Frauengruppe

Mi., 27.4., 19.30 Uhr: Themenabend zu Teresa von Avila

Mi., 25.5., 19.30 Uhr: Themenabend zu „Freundschaft“

jeweils im katholischen Gemeindehaus, Rubenowstraße, Kontakt: Antje Heinrich-Sellering, Telefon 52 87 47

Seniorentanz

Do., 7.4., 21.4., 5.5. und 19.5., jeweils 9.30 Uhr, Domstraße 13; Leitung: Christiane Bringt, Telefon 51 04 28

Tanzkreis

Do., 21.4. und 19.5., jeweils 19 Uhr, Domstraße 13; Leitung: Friederike Creutzburg, Telefon 77 51 30

Angehörige psychisch Erkrankter

Informationen bei Frau Hils, Telefon 87 60 24 12

St. Nikolai

Gemeindeabend

immer am 1. Dienstag im Monat, jeweils 19.30 Uhr, Domstraße 13

Besuchsdienstkreis

nach Vereinbarung, Gemeindebüro, Helfer sind herzlich willkommen!

Kindergottesdienstvorbereitung

nach Vereinbarung

Domkinderführer

Anmeldungen bei Godela von Randow (über das Dom-Büro)

Haus- und Bibelkreis

mittwoch, 14-täglich, 19.30 Uhr
Kontakt: Frau Beier, Telefon 77 14 06

Kochen u. Essen mit Lust und Laune

Mi., 13.4. und 11.5., jeweils 17 Uhr, Domstraße 13

Seniorenkreis

Do., 21.4. und 19.5., jeweils 14 Uhr, Domstraße 13

Johannesgemeinde

Kreativer Treff

montags, 14-16 Uhr

Taizé-Gebet

freitags, 19 Uhr mit anschließendem Abendbrot, Johanneskirche

Gebetskreis

montags, 9 Uhr, Johanneskirche

Lektorentreffen

Do., 14.4., und 12.5., jeweils 19.30 Uhr, Johanneskirche

Hauskreise

Kontakt: T. Bernhardt,
E-Mail: tope10-3@gmx.de

St. Jacobi

Seniorenkreis

Mo., 18.4. und 23.5., jeweils 14 Uhr, Karl-Marx-Platz 4

Ansprechpartner: P. Mahlburg

Seniorencafe in der Schwedenkirche

Mo. 11.4. und 9.5., jeweils 14.30 Uhr
Ansprechpartner P. Mahlburg

Bibelkreis

Do., 14.4. und 19.5., jeweils 19.30 Uhr
Karl-Marx-Pl. 4, Ansprechpartnerin: Sibylle Scheler, Telefon 89 28 63

Tafelrunde

nach Vereinbarung,
Ansprechpartnerin: Regine Cymek

Kindergottesdienstvorbereitung

montags nach Vereinbarung, 20 Uhr, Karl-Marx-Pl. 4, Ansprechpartnerin: Friedrike Creutzburg, Telefon 77 51 30

Vorbereitungskreis Kindersamstag

nach Vereinbarung, Ansprechpartnerin: Friedrike Creutzburg, Telefon 77 51 30

Gesprächskreis

letzter Freitag im Monat,
Ansprechpartnerin: Katja Moderow

St. Marien

Kinderkirche

Do., 19.5., 10 Uhr, Annenkapelle, für Kinder von 3-6 Jahren

Kreis für Ältere

Do., 14.4. und 12.5., jeweils 14.30 Uhr, Friedrich-Loeffler-Straße 68,
Kontakt: Gabriele Liermann, Tel. 82 25 89

Frauenkreis

Di., 12.4. und 10.5., jeweils 14.30 Uhr, Brügstraße 35
Kontakt: Pastor Dr. Magedanz

Elternkreis

Do., 28.4. und 26.5., 19.30 Uhr, in der Brügstraße 35,
Ansprechpartner: Rudi Zersch

Bibelgesprächskreis

Mi., 27.4. und 18.5., jeweils 19.30 Uhr, Brügstraße 35
Kontakt: Pastor Dr. Magedanz

Besuchsdienstkreis

Brügstraße 35
Kontakt: Pastorin Dr. Streckenbach

Kindergottesdienstkreis

Brügstraße 35
Kontakt: Friederike Creutzburg,
E-Mail: hgw-kinder2@pek.de

Treffpunkt Kirche

Bibelnachmittag

Mi., 27.4. und 25.5., 14.30 Uhr

Seniorenachmittage

Do., 7.4. und Mi. 20.4., 14.30 Uhr
Do., 12.5. und Mi. 18.5., 14.30 Uhr

Seniorenfahrt

Do., 26.5., Abfahrt 9 Uhr
(siehe Artikel auf Seite 11!)

Filmnachmittage

Do., 28.4. und 19.5., jeweils 14.30 Uhr

Handarbeitskreis

mittwochs, 10-12 Uhr

Kirchenkaffee

mittwochs, jeweils 14.30 Uhr

Gemeinsam kochen

Fr., 29.4. und 20.5., ab 10 Uhr Vorbereitungen; 12 Uhr Mittagsandacht, danach gemeinsames Mittagessen. Preis: 2,50 Euro. Bitte anmelden!

Angehörigengruppe

„Vergiss mein nicht“
jeden 4. Donnerstag, 14.30 Uhr

Blaukreuz

jeden 2. Montag, 17 Uhr

Christuskirche

Bibelkreis

Do., 14.4., 28.4, 12.5. und 26.5., jeweils 19 Uhr

Seniorenachmittage

Mi., 27.4., 25.5., jeweils 14.30 Uhr

Bastelkreis

donnerstags, 19 Uhr,
Ansprechpartnerin: Frau Freese,
Telefon 85 35 70

Wieck

Frauenkreis

Mi., 6.4., 14.30 Uhr, Gemeinderaum
Mi., 4.5., 14.30 Uhr, Gemeinderaum

Besuchskreis

Mi., 13.4., 19 Uhr, Gemeinderaum

Geburtstagstafel

Do., 14.4., 15 Uhr, Gemeinderaum
(für alle, die seit dem 14. Januar 2016 60 Jahre und älter geworden sind)

Bibelgesprächskreis

1 x monatlich nach Vereinbarung

Literaturtafel

Informationen bei Irmtraut Stella
(Telefon 84 48 48)

| Datum | St. Jacobi <i>An der Jacobikirche</i> | Dom St. Nikolai <i>Domstraße</i> | Odebrecht-Kapelle <i>Gützkower Landstraße</i> | St. Marien <i>Annenkapelle, Marienkirchplatz</i> |
|---|--|--|--|---|
| 3. April <i>Quasimodogeniti</i> | 10.30 Uhr: P. Mahlburg | 10 Uhr: P. Gürtler, mit Taufe, mit Kinderchor | <i>Kein Gottesdienst</i> | 10.15 Uhr: P. Dr. Magedanz, mit Tauferinnerung |
| 10. April <i>Misericordias Domini</i> | 10.30 Uhr: P. Mahlburg, anschließend Kirchenkaffee | 10 Uhr: Pn. i. R. Göbel | <i>Kein Gottesdienst</i> | 10.15 Uhr: Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden |
| 17. April <i>Jubilae</i> | 10.30 Uhr: P. i. R. Hanke, mit Taufe | 10 Uhr: P. Gürtler, Vorstellung der Domkonfirmanden 14 Uhr: Gehörlosen-GD | 10 Uhr: P. Wilhelm | 10.15 Uhr: Pn. Brall, mit Abendmahl |
| 24. April <i>Cantate</i> | 10.30 Uhr: P. Dr. Bürger | 10 Uhr: P. Tuve, mit Abendmahl | <i>Kein Gottesdienst</i> | 10.15 Uhr: P. Dr. Magedanz, mit Kantorei |
| 1. Mai <i>Rogate</i> | 10.30 Uhr: Vikar Uhlig, mit Abendmahl, mit Chor | 10 Uhr: P. i. R. Dr. Ehrlich, mit Abendmahl 18 Uhr: Uni-Gottesdienst | <i>Kein Gottesdienst</i> | 10.15 Uhr: Pn. Brall, mit Abendmahl |
| 5. Mai <i>Christi Himmelfahrt</i> | <i>Siehe Kirche Wieck!</i> | <i>Siehe Kirche Wieck!</i> | 10 Uhr: P. Wilhelm | <i>Siehe Kirche Wieck!</i> |
| 8. Mai <i>Exaudi</i> | 10.30 Uhr: P. Mahlburg, mit Taufe | 10 Uhr: P. Gürtler, mit schwedischem Chor | <i>Kein Gottesdienst</i> | 10.15 Uhr: P. Dr. Magedanz |
| 15. Mai <i>Pfingstsonntag</i> | 10.30 Uhr: P. Kiefer, Konfirmation, mit Abendmahl | 10 Uhr: P. Gürtler, mit Abendmahl, Konfirmation 14 Uhr: Gehörlosen-GD | <i>Kein Gottesdienst</i> | 10.15 Uhr: Pn. Dr. Streckenbach, Konfirmation, mit Abendmahl |
| 16. Mai <i>Pfingstmontag</i> | 10.30 Uhr, Schwedenkirche: P. Mahlburg, mit Abendmahl, anschließend Kirchenkaffee | 10 Uhr: Bischof Dr. Abromeit | 10 Uhr: P. Dr. des. Brall | 10.15 Uhr: P. Dr. Magedanz |
| 22. Mai <i>Trinitatis</i> | 10.30 Uhr: P. Mahlburg, mit Taufe | 10 Uhr: P. Tuve, mit Taufe | <i>Kein Gottesdienst</i> | 10.15 Uhr: P. Dr. Magedanz, Goldene und Jubelkonfirmation, mit Abendmahl |
| 29. Mai <i>1. Sonntag nach Trinitatis</i> | 10.30 Uhr: Vikar Uhlig, anschließend Kirchenkaffee und Gottesdienstnachgespräch | 10 Uhr: P. Gürtler, mit Taufe, mit Bläsern aus Argentinien 18 Uhr: Uni-Gottesdienst | 10 Uhr: P. Wilhelm | 10.15 Uhr: P. Dr. Magedanz |
| Hinweise | Kindergottesdienst in der Regel jeden Sonntag | Kindergottesdienst in der Regel jeden Sonntag | | Kindergottesdienst in der Regel jeden Sonntag |

| Seniorenresidenz Pappelallee <i>jeweils Samstag, 16 Uhr</i> | Parklinik <i>jeweils Samstag, 16 Uhr</i> | Hufelandheim <i>jeweils Mittwoch, 15.30 Uhr</i> | Katharinenstift <i>Samstag, 15 Uhr</i> |
|--|---|--|---|
| 23. April P. Laudan | 9. April Pn. Lange | 13. April Pn. Lange, mit Abendmahl | 2. April Ostergottesdienst, P. Gürtler |
| 21. Mai Pn. Lange | 7. Mai Pn. Grube | 11. Mai Pn. Lange | |

| Treffpunkt Kirche <i>Lomonossowallee 55</i> | Johanneskirche <i>Bugenhausenstraße</i> | Christuskirche <i>An der Christuskirche</i> | Kirche Wieck <i>Kirchstraße</i> | Datum |
|--|---|--|---|---|
| 9 Uhr: P. Dr. Magedanz | 9.30 Uhr: P. Kiefer 17 Uhr: „GreifBar Plus“ | 9.30 Uhr: Pn. Grube, anschließend Kirchenkaffee | 10 Uhr: Pn. Mahlburg, mit Taufe, mit Abendmahl | 3. April <i>Quasimodogeniti</i> |
| 9 Uhr: P. Dr. Magedanz, mit Abendmahl | 9.30 Uhr: P. Kiefer 17 Uhr: „GreifBar Plus“ | 9.30 Uhr: Pn. Lange, mit Abendmahl | 10 Uhr: Pn. Mahlburg | 10. April <i>Misericordias Domini</i> |
| 9 Uhr: Pn. Brall | 9.30 Uhr: P. Hein 17 Uhr: „GreifBar Plus“ | 9.30 Uhr: P. Koeniger, anschließend Kirchenkaffee | 10 Uhr: Pn. Mahlburg | 17. April <i>Jubilate</i> |
| Sa., 23.03., 14.30 Uhr: P. Kiefer, mit Abendmahl | 9.30 Uhr: P. Kiefer 11.30 Uhr: „English Church“ 17 Uhr: „GreifBar Plus“ | 9.30 Uhr: Pn. Lange, mit Abendmahl | 10 Uhr: P. i. R. Dr. Ristow | 24. April <i>Cantate</i> |
| 9 Uhr: Pn. Brall | 9.30 Uhr: P. Kiefer 11.30 Uhr: Gottesd. & Pasta 17 Uhr: „GreifBar Plus“ | 9.30 Uhr: Pn. Lange, anschließend Kirchenkaffee | 10 Uhr: Pn. Mahlburg, mit Taufe, mit Abendmahl | 1. Mai <i>Rogate</i> |
| <i>Siehe Kirche Wieck!</i> | <i>Siehe Christuskirche!</i> | 9.30 Uhr: P. Kiefer u.a., Regionalgottesdienst mit der Johannesgemeinde auf dem Kirchenhof, anschließend Kirchenkaffee | 10 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst der Altstadtgemeinden und der Kirchengemeinde Wieck im Wiecker Pfarrgarten | 5. Mai <i>Christi Himmelfahrt</i> |
| 9 Uhr: P. Dr. Magedanz | 9.30 Uhr: P. Kiefer 17 Uhr: „GreifBar Plus“ | 9.30 Uhr: Pn. Lange, anschließend Kirchenkaffee | 10 Uhr: Pn. Mahlburg | 8. Mai <i>Exaudi</i> |
| <i>Siehe St. Marien!</i> | 10.30 Uhr, Jacobikirche: Konfirmation 11.30 Uhr: „English Church“ | 9.30 Uhr: Pn. Lange, Konfirmation, mit Abendmahl | 10 Uhr: Pn. Mahlburg, Konfirmation, mit Abendmahl | 15. Mai <i>Pfingstsonntag</i> |
| 9 Uhr: P. Dr. Magedanz | 9.30 Uhr: Pn. Kiefer | 9.30 Uhr: Pn. Grube, anschließend Kirchenkaffee | <i>Kein Gottesdienst</i> | 16. Mai <i>Pfingstmontag</i> |
| Sa., 21.05., 14.30: P. Kiefer, mit Abendmahl | 9.30 Uhr: P. Kiefer 17 Uhr: „GreifBar Plus“ | 9.30 Uhr: P. Koeniger, anschließend Kirchenkaffee | 10 Uhr: Pn. Mahlburg | 22. Mai <i>Trinitatis</i> |
| 9 Uhr: P. Dr. Magedanz | 9.30 Uhr: P. Kiefer, mit Abendmahl 17 Uhr: „GreifBar Plus“ | 9.30 Uhr: Gemeindeausflug | 10 Uhr: Pn. Mahlburg | 29. Mai <i>1. Sonntag nach Trinitatis</i> |
| | Kindergottesdienst in der Regel jeden Sonntag, anschließend Kirchenkaffee | | Kindergottesdienst in der Regel jeden Sonntag, außer in den Ferien | Hinweise |

Offene Kirchen*April und Mai 2016***Dom St. Nikolai:**Mo.–Sa., 10–16 Uhr; So., 11.30–15 Uhr
ab Mai: Mo.–Sa., 10–18 Uhr; So., 11.30–12.30 Uhr u. 15–18 Uhr**Marienkirche:**Mo.–Fr., 11–15 Uhr; So. nach dem Gd. bis 12 Uhr
ab Mai: Mo.–Fr., 10–16 Uhr; So. nach dem Gd. bis 12 Uhr**Jacobikirche:**

Mo., Di., Do., Fr., jeweils 12–14 Uhr; So. nach dem Gd. bis 12 Uhr

Kirche Wieck:

täglich, 9–18 Uhr

Vorgestellt: Tom Pretschner



FOTO: PRIVAT

Das gefällt mir an der Johannes-gemeinde am besten:

Die Gemein-schaft unter Christen, die Gottesdienste und die Gesprä-che danach. Ich bin in einer sehr

lebendigen Gemeinde, von Jung bis Alt ist alles dabei. Das gefällt mir!

Mein Lieblingslied im Gottesdienst:

In der Adventszeit singe ich sehr gerne „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“, aber ich singe eigentlich alle Lieder im Gottesdienst gerne, ob nun aus dem Gesangbuch oder aus dem Liederbuch „Feiert Jesus“.

Ehrenamtlich engagiere ich mich ...

im Konfirmandenkurs, Kindergottesdienst, Lektorenteam und bei Greiffiti.

Den Großteil meiner Zeit verbringe ich ...

noch in der Schule. Außerdem bin ich viel in der Gemeinde und mit Freunden unterwegs.

Drei Schätze in meinem Haus:

eine Bibel aus dem Jahr 1850, ein Jesus-Poster und meine Dartscheibe.

Auf meinem Nachttisch liegt zurzeit ...
meine Bibel.

Gott ist ...

unfassbar, unendlich groß - und doch für mich fassbar.

Wenn ich König von Deutschland wäre, ...

würde ich die Struktur der schuli-schen Bildung ändern. Einheitliche Lehrpläne, Prüfungen und Schul-bücher wären ein Anfang.

In zehn Jahren werde ich hoffentlich ...

fest im Leben stehen, vielleicht auch eine nette Frau geheiratet und eine Familie gegründet haben. ♦

Andrea Struck

Spendenkonto Johannesgemeinde

Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE87 1505 0500 0233 0007 55

Die Karawane zieht weiter ...



FOTO: SYBILLE MARX

Von Giraffen, Affen, Oryxen und Zebras können wir erzählen, von herzlichen und berührenden Begegnungen, von viel gemeinsamer Musik und langen Proben und vom Stolz, zusammen etwas geschafft zu haben. Zwei Wochen waren wir zu neunt in Süd Afrika und Namibia unterwegs. „Wir“ - das sind Bläserinnen und Bläser der Johanneskirche, aus Kemnitz und aus Gülzowshof (Stadt Loitz).

Nach vier Treffen in Kapstadt zieht die Bläser-Karawane nun weiter. Die neu gegründeten Posaunenhöre in Kapstadt spielen inzwischen sicher und regelmäßig im Gottesdienst. Nun werden wir der Bläserarbeit in der Stadt Bloemfontein helfen. In der Tradition der „NamDuSA“-Treffen (ein Musik Projekt zwischen **Namibia**, „**Duitsland**“

und „**Suid Afrika**“) haben wir auch diesmal Gemeinden besucht (Bloemfontein, Kimberley, Riethfontein und Rehoboth) und zu Gottes Lob und Ehre geblasen und gesungen.

Was als Idee mit dem ökumenischen Kirchentag in Greifswald begann, Begegnungen von Gemeindeglied zu Gemeindeglied zu schaffen, ist mit den Bläserbegegnungen seit einigen Jahren zur Realität geworden. Es ist ein lebendiger Austausch sowohl musikalisch, menschlich als auch gesellschaftlich. Die Unterbringung meist in privaten Quartieren und das gemeinsame Arbeiten an der Musik haben viele Freundschaften wachsen lassen.

Wir freuen uns auf den nächsten Besuch, dann vielleicht in Greifswald - wir werden sehen ... ♦ *Gerrit Marx*

Über Verfolgte Christen in Syrien und im Iran

Am **Dienstag, dem 31. Mai, um 19.30 Uhr** sind Sie herzlich zu einem Infoabend mit und von „OpenDoors“ in die Johanneskirche eingeladen. „OpenDoors“ begann vor 60 Jahren und unterstützt seit Jahrzehnten verfolgte Christen durch Informationsabende, Gebet und gezielte Unterstützung. Ziel ist, sie in ihrem Glauben zu stärken, damit sie auch in einer feindlich gesinnten Umwelt das Evangelium verkünden können. ♦ *Torsten Kiefer*

Klamottentausch: Tausch Dich glücklich!

Am **Samstag, dem 21. Mai, von 14 bis 17 Uhr** in den Gemeinderäumen der Johanneskirche heißt es wieder: „Tausch Dich glücklich!“ Sie bringen Ihre alten Lieblingssachen (gut erhalten) und finden vielleicht neue, alte Lieblingssachen. Am Ende haben Sie Ressourcen geschont, die Laune gehoben und Leute kennengelernt. Wer sich darauf einlässt, der ist am Ende bestimmt glücklich, spätestens bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen. ♦ *Susanne Kiefer*

+++ TREFFPUNKT +++
Lomonossowallee 55



„Treff“ auf Reisen

Am **Donnerstag, dem 26. Mai**, gehen wir vom „Treffpunkt“ wieder auf Reisen, und alle, die Lust und Zeit haben, sind dazu herzlich eingeladen. Wir werden das Schloss in Basedow besichtigen, eine Kirchenführung sowie auf Mecklenburgs ältester Barock-Orgel ein kleines Orgelkonzert erleben. Mittagessen und Kaffee gibt es im Alten Schafstall, und der Bauernmarkt mit seinen vielen regionalen Produkten erwartet Ihren Besuch. Fahrt, Essen, Eintritt und Konzert sind im Preis enthalten.

Abfahrt: 9 Uhr am „Treffpunkt“

Rückkehr: ca. 18 Uhr

Preis: 28 Euro (Anzahlung 10 Euro)

Anmeldung/Anzahlung: ab sofort möglich im Treffpunkt (Tel. 88 33 75) oder Büro (Tel. 22 63). ♦ *Angela Jütte*

Tauben in St. Marien

Im März wurde St. Marien rundherum eingerüstet. Überall wird gebaut. Die Arbeiten im Dachstuhl über der Annenkapelle und über dem Hauptschiff werden fortgesetzt. Die Giebel und die Dächer der Turmseitenschiffe werden saniert. Mit Spannung erwarten wir die Ankunft der zwei Fenster, die bereits repariert und gereinigt wurden. St. Marien wird dann im neuen Licht erstrahlen.

Draußen verschönern die Konfirmanden die Gerüstwand neben dem Westportal und laden damit ein, unsere Kirche trotz der Baustelle zu besuchen.

Im Mai werden wir Schulklassen in der Kirche begrüßen, um ihnen die Vogelwelt in St. Marien vorzustellen. Ein Riesenmobilé mit Papiertauben wird zu Pfingsten zu einem Hingucker im Gewölbe. ♦ *Ulrike Streckenbach*

Frühjahrsputz in der Marienkirche

Zum Frühjahrsputz wollen wir wieder in die Marienkirche einladen: Wir treffen uns am **Samstag, dem 30. April, ab 9 Uhr**.

Wir freuen uns über jede Hilfe! ♦
Christine Enkelmann

Herzlich Willkommen!

Seit 1. März 2016 ist Pastorin z. A. Manja Brall in unserer Gemeinde tätig. Frau Brall übernimmt bis Ende des Jahres den Vertretungsdienst für die dritte Pfarrstelle in St. Marien mit einem Stellenumfang von 50 Prozent.

Frau Brall, verraten Sie etwas über sich und Ihren beruflichen Werdegang?

Ich bin im Erzgebirge geboren, verheiratet und Mutter von zwei kleinen Kindern. Ich habe in Leipzig, Oslo, Tübingen und Wuppertal studiert, und im Rheinland bisher gearbeitet. Dass ich nun in Greifswald bin, hat einen praktischen Grund: Mein Mann ist persönlicher Referent des Bischofs.

Was ist Ihnen besonders wichtig bei Ihrem Dienst als Pastorin?

Glaube ist eine Wort- und Tat-Sache. Das habe ich im Freiwilligen Sozialen Jahr, beim Blauen Kreuz in der Ukraine oder in der Gemeindegarbeit erlebt.

Spendenkonten St. Marien

Konto für Gemeindegeld:

Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE90 1505 0500 0100 1449 42

Konto für Bauspenden

Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE49 1505 0500 0102 0584 23



FOTO: PRIVAT

Worauf freuen Sie sich?

Ich freue mich auf die alte Kirche, den modern ausgestatteten „Treffpunkt“ und natürlich auf Sie!

Was machen Sie neben Ihrem Beruf noch gerne?

Es ist toll, mit meiner Familie die Landschaft hier zu entdecken.

Wir wünschen Ihnen ein gutes Ankommen in unserer Gemeinde! ♦ *Bernd Magedanz*

Ausstellung: „Landschaften“ von Peggy Günther

Vom **1. Mai bis 22. Juni** wird in der Westvorhalle der Marienkirche eine Ausstellung der Malerin Peggy Günther mit dem Titel „Landschaften“ gezeigt. Quelle für die Malerei sind für Peggy Günther Naturerfahrungen in der regionalen Umgebung. Landschaft *empfindet* die Künstlerin und drückt in Bildern ihre Verbundenheit mit dieser aus. Die entstehenden Bilder geben äußere und innere Gegebenheiten wieder und sind ein Dank für das in der Natur Empfangene.

Die Ausstellungseröffnung findet am **Sonntag, dem 1. Mai um 11.30 Uhr** statt. ♦

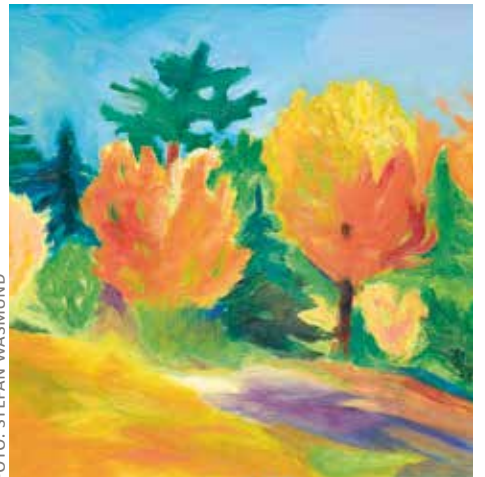


FOTO: STEFAN WASMUND

„Kleiner Oktoberwald“, Öl auf Hartfaser, von Peggy Günther, 2015.

Ausstellung: Martin Luther und die Juden

Zum Reformationsjubiläum 2017 gibt es vom **1. bis 30. April 2016** im Dom St. Nikolai eine Wanderausstellung.

Martin Luther war nicht nur ein genialer theologischer Denker, Liederdichter und mutiger Reformator der Kirche, sondern auch ein vehement antijüdischer Kirchenmann. Er hielt den jüdischen Glauben für verblendet und die Juden - nach dem Teufel - für die größten Feinde des Christentums. Wie kann Luthers Judenfeindschaft verstanden werden? Was ist ihr Kontext? Kann man sie als Entgleisung bewerten, war sie schlicht zeitbedingt oder weist sie auch auf Grundprobleme der reformatorischen Theologie hin?

Die Ausstellung „Ertragen können wir sie nicht“ - Martin Luther und die Juden“, erarbeitet im Referat für Christlich-Jüdischen Dialog der Evangelisch-Lutherischen Nordkirche, gibt einen Überblick über Luthers Äußerungen zu „den Juden“ und ordnet sein Verhältnis zum Judentum in die Theologiegeschichte ein. Ausführlich stellt sie Geschichte und Status des Judentums in Deutschland bis in die Reformationszeit dar. ♦

Neues Projekt zu „Kirche und Tourismus“: Gespräch - Stille - Spiritualität



FOTO: KATHARINA WITTFELD

Liebe Besucher des Doms St. Nikolai, ob Sie Tourist sind und Greifswald einen Besuch abstatten oder als Pilgerin eine Strecke auf der „Via Baltica“ zurücklegen oder von hier vor Ort kommen, ab April dieses Jahres wird es ein neues Angebot in der Domgemeinde St. Nikolai für Sie geben: Wenn Sie ein Gespräch suchen - zum einfachen Austausch über gerade Erlebtes oder in Richtung Lebensberatung - ich stehe Ihnen während der täglichen Öffnungszeiten als Ansprechpartnerin im Dom gerne zur Verfügung. Die Sakristei bietet bei Bedarf einen geschützten

Raum, auch für den Wunsch nach Gebet, persönlicher Segnung oder wenn Sie möchten, dass Ihr Anliegen in ein Fürbittenbuch aufgenommen wird.

Außerdem werde ich regelmäßige Angebote zu Stille und Meditation machen, ebenfalls direkt im Kirch- oder im nahen Gemeinderaum. Die heutige Zeit ist geprägt von Leistungs- und Termindruck, Schnellebigkeit und Überfülle. Kleine Auszeiten, die den Alltag unterbrechen und zum Innehalten einladen, können helfen, uns wieder auf das Wesentliche hin auszurichten. Wir brauchen solche einfachen Verankerungen in Gottes Gegenwart, um nicht an Leib und Seele zu erkranken und um unser Leben meistern zu können.

Darüber hinaus wird es über das Jahr verteilt immer wieder Angebote zu verschiedenen Themen christlicher Spiritualität geben, wie zum Beispiel zur Weisheit der Mystiker und Mystikerinnen, Bibliodrama oder Exerzitien im Alltag. Ich freue mich schon auf Sie! *Ihre Cordula Ruwe* ♦

Frau Ruwe ist Diplom-Sozialpädagogin, ausgebildet in Lebensberatung, Körperarbeit und geistlicher Begleitung.

Turmuhre in Not: Es ist fünf vor zwölf



FOTO: STEFAN SCHOLZ

Wegen erheblicher Schäden ist die Turmuhr am Dom seit längerem außer Betrieb. Die Befestigungen der Ziffernblätter und der Uhrzeiger sind marode. Die kupferne Oberfläche ist verwittert, und das Gold der Zeiger strahlt nicht mehr. Trotz einiger Notreparaturen besteht weiterhin akuter Handlungsbedarf. Ein Metallrestaurator soll sich dieser Teile annehmen, sobald der Turm eingerüstet ist. Die alten Antriebswellen (siehe Foto) müssen komplett erneuert werden.

Die Domgemeinde und der Förderverein bitten um Ihre Unterstützung durch Spenden an den Förderverein! ♦

Stefan Scholz

Kleine, große, runde, spitze ... Im Kindergarten ist „Steinezeit“



FOTO: PRIVAT

Steine haben ihre Zeichen, ihre Sprache und Wege. Sie führen uns unter die Erde, ins Meer, um die ganze Welt und auf andere Planeten. Sie erzählen uns Geschichten über Zeiten, in denen es noch keine Menschen gab. „Steine sind stumme Lehrer, sie machen den Beobachter stumm, und das Beste, was man von ihnen lernt, ist nicht mitzuteilen“, lautet ein Zitat von Johann Wolfgang von Goethe.

Seit Januar 2016 suchen, erforschen, experimentieren und spielen wir mit Steinen im Kindergarten. Steine - auch ganz gewöhnliche, die überall herumliegen, - können unser Interesse und unsere Neugier wecken. Sie begegnen uns in der Stadt und auf dem Land, auf Straßen und an Wegen, in Höhlen und auf Bergen, und natürlich in Hosentaschen. Wenn wir uns mit ihnen beschäftigen, werden sie lebendig! ♦ *Anja Seidenkranz*

Spendenkonto St. Nikolai

Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE43 1505 0500 0232 0028 35

Wer kommt, ist willkommen ...

„Woran erkennt man eine evangelische Kirche? Daran, dass sie geschlossen ist.“ Böse Zungen behaupten das. Und mancher mag es in anderen Orten oder auf Reisen auch so erlebt haben.

Das gilt aber nicht für die Kirchen Greifswalds, darunter die Jakobikirche. Von Mai bis Oktober ist sie täglich offen. Aber auch sonst gibt es durchaus die Möglichkeit, sie zu besuchen und zu besichtigen. Das verdanken wir, neben dem Küster, vor allem den ehrenamtlichen Kirchenwächterinnen und -wächtern. Sie nehmen sich gerne die Zeit für andere Menschen. Sie sagen ein freundliches Wort zur Begrüßung, geben einen Hinweis auf die in zahlreichen Sprachen vorhandenen Kirchenführer. Manche Besucher gucken nur einmal kurz herein. Andere verweilen länger. Sie lesen in der Bibel, die aufgeschlagen auf einem Pult liegt. Sie lauschen der einladenden Orgelmusik. Mancher sucht die Stille zur Besinnung, zum Gebet. Er zündet eine Kerze an und denkt dabei an einen anderen Menschen. Andere freuen sich an der Architektur, an der Ausstattung, an den Bildern. Gerne führen die Kirchenwächter auch die Besucher herum, wobei etwa die an den Wänden aufgestellten Grabsteine ihre eigene Predigt halten. Interessant sind die Gespräche über die Situation der Kirche und Gemeinde vor und nach der Wende. Es kommt manchmal sogar vor, dass ein seelsorgerlicher Rat gefragt ist. Und wenn einmal keiner kommt, dann hat man auch Zeit für sich selber. Auch das ist ein Gewinn. Wichtig ist es, pünktlich zu öffnen, aber unpünktlich zu schließen. Denn gerade dann kommt noch jemand, der gerne in die Kirche hinein möchte. Soviel Zeit muss sein.

Alles in allem habe ich die Erfahrung gemacht, dass die Menschen dankbar für die offene Kirche sind und dass sie spüren: Wer kommt, ist willkommen. ♦ Roland Springborn

... und wer willkommen ist, freut sich!

Über einige Anliegen der Besucher berichtet das Buch, das in der Kirche ausliegt: Da freut sich jemand über den Ort der Ruhe. „Hier findet man seinen Frieden“ lautet ein Eintrag; „Schön, dass wir die beeindruckende Kirche geöffnet vorfanden“ ein anderer. Das Spektrum geht von „eine schöne und schlichte Kirche“ bis zu „ein ehrfurchterheischendes Gotteshaus“, „ein Gotteshaus für alle Menschen“. „Sehr beeindruckend sind die riesigen Grabplatten. Auch die farbigen Kirchenfenster sind in den Ornamenten besonders.“ „Eine Kirche mit Parkett ist etwas außergewöhnliches.“ „Die Kirche ist cool.“ „Ein Ort, der gut tut!“ „Ein Glück, dass der Hahn gerettet wurde!“

Die Jacobi-Kirche betreten Menschen, die hier getauft und eingesegnet wurden und die vor langer Zeit in Greifswald gelebt haben, aber auch „zwei Greifswalderinnen, die heute zum ersten Mal hier waren“. Die Kirche ist Station auf dem Pilgerweg von Swinemünde nach Santiago de Compostela.

Mehrere Bitten werden genannt: „Gesundheit, weil ich schwerstkrank bin“, aber auch für andere Menschen, die ihnen lieb sind oder Hilfe brauchen. Auf den Wunsch „Gott sollte ein Zeichen geben!“ wird zwei Tage später geantwortet: „Gott hat ein Zeichen gegeben. In der Liebe Gottes zu den Menschen!“ Und viel Dank ist zu lesen: „Sollte es Gott geben, Danke für alles!“ „Danke für Gottes Führung bis hierher!“ „Erstmals in Greifswald, gleich mit schönem Orgelspiel empfangen, danke!“ Die Besucher kommen auch aus Litauen, Dänemark, Kanada, Polen, England, USA, Schottland, Lettland, Niederlande, Frankreich, Österreich, Jordanien, Irland, Schweden, Tschechien, Korea, Italien, Schweiz, Finnland, Brasilien und Belgien; es gibt Einträge in arabischer, japanischer und russischer Schrift. ♦ Adelheid Thümmel

Gemeindeausflug

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns am **Mittwoch, dem 25. Mai**, unterwegs zu sein. Wir fahren um 8 Uhr vom Busbahnhof nach Wolgast. Die Leiterin der Wolgaster Stadtmuseen, Frau Dr. Roggow, wird uns Bedeutsames in ihrer Stadt zeigen: Die Gertrudenkappelle, die Kirche, das Rungehaus ... Dann gibt es Mittag am Hafen, und wir stechen in See: Eine Schiffsrundfahrt führt uns über Peenestrom und Achterwasser bis vor den „Weißen Berg“ der Halbinsel Gnitz. An Bord gibt's auch Kaffee und Kuchen, und der Kapitän erzählt Wissenswertes. Gegen 17.30 Uhr sind wir dann wieder in Greifswald.

Alles zusammen kostet 38 Euro. Wenn Sie mitfahren möchten, melden Sie sich bei mir an (auch gerne telefonisch unter der Nummer 50 22 09)! ♦

Ihr Pastor Michael Mahlburg

Midsommarfest 2016



FOTO: ANDREAS JÜLICH

Am Samstag, dem 25. Juni, werden wir an der Schwedenkirche wieder Mittsommer feiern. Wer bei den Vorbereitungen helfen möchte, ist am **Dienstag, dem 26. April, um 19.30 Uhr** in die Schwedenkirche (Klaus-Groth-Straße 20) eingeladen. ♦ Ihr Pastor Michael Mahlburg

Kollekten für Heizung

Trotz Kälte feiern wir Weihnachten in unserer Jakobikirche im Warmen. Das soll so bleiben. Nach einer Überprüfung der Heizungsanlage bekamen wir jedoch Post vom Schornsteinfeger, dass die Heizkessel nur bis Ende 2017 in Betrieb sein dürften. Was danach kommt, wissen wir noch nicht. Dazu wird ein Energieberater befragt. Auf jeden Fall wird die Erneuerung der Anlage viel Geld kosten. Deshalb fangen wir jetzt an zu sammeln. Im ersten Halbjahr 2016 sind die Kollekten für die eigene Gemeinde für neue Heizkessel bestimmt. ♦ Robert Schneider, KGR

Spendenkonto St. Jacobi

Evangelische Bank eG
IBAN: DE77 5206 0410 0006 4273 91

Seniorenachmittage

Mittwoch, 27. April, 14.30 Uhr:
„Eigenes und Fremdes“ (Pn. Grube)

Mittwoch, 25. Mai, 14.30 Uhr:
„Altersbilder im Wandel“ (Pn. Lange)

Wenn Sie abgeholt werden möchten, rufen Sie bitte bis 9.45 Uhr am Vormittag desselben Tages oder während der Bürozeit am Dienstag an!
Telefon 812139

Christi Himmelfahrt und Konfirmation am Pfingstsonntag

Gehen wir nach drinnen oder bleiben wir draußen? Das ist jedes Jahr die Frage am Morgen des **Himmelfahrtstages**. Niemand kann sagen, wie das Wetter wird! Wir sind bereit, den Gottesdienst auf dem Kirchhof zu feiern, gemeinsam mit der Johannesgemeinde. Wir haben auf dem Hof schon tolle Wetterlagen erlebt: ein plötzlicher Windstoß ließ das Gesangbuchregal krachen - mitten in der Lesung - oder die Regentropfen kamen exakt erst nach dem letzten Bläsernton. Und mit Sonnenbrand bin ich auch schon nach Hause gekommen! Wie es in diesem Jahr wird, das weiß niemand! Stellen Sie sich einfach auf verschiedene Möglichkeiten ein!

Am **Pfingstsonntag** wird in unserer Kirche Lisa-Marie Massanneck konfirmiert, die auch dort getauft wurde. Es ist schön, wenn sich Menschen etwas trauen und nicht nur um der Gruppe willen mitmachen! Auch bei uns werden die Zahlen der jungen Leute wieder steigen, an dieser Hoffnung halten wir fest. Und der Konfirmandin wünschen wir Gottes Segen auf ihrem Weg und ein schönes Fest! Wir alle feiern zu Pfingsten, dass Gottes Geist uns leitet. ♦ Käthe Lange

Spendenkonto Christuskirche

Evangelische Bank eG
IBAN: DE02 5206 0410 0006 4272 86

Das wandelnde Licht in Taizé

Samstagabend in der Versöhnungskirche von Taizé: Wir haben eine Woche in Gemeinschaft mit vielen Menschen aus aller Welt hinter uns. Wir haben die tägliche Bibelarbeit mit einem Bruder der Kommunität erlebt, das Nachdenken über biblische Texte und unsere Fragen allein und in der Gruppe. Wir sind in

der schönen Landschaft zur Ruhe gekommen. Und neben viel Fröhlichkeit beim gemeinsamen Arbeiten in der Abwaschküche oder beim Essenausteilen gab es Zeit für gute Gespräche.

Aber die Gottesdienste sind das Herz von Taizé. Wenn die Glocken läuten, fällt einem alles aus der Hand, was eben noch zu tun war. Von allen Seiten strömen die vorwiegend jungen Menschen zu den verschiedenen Eingängen der Kirche. Man bekommt Liederhefte und Texte in die Hand gedrückt, am Samstagabend auch eine Kerze. Drinnen ist es schön warm, es erklingt leise festliche Musik bis wenige Minuten vor Gottesdienstbeginn. Und dann spürt man schon die Spannung: Gleich. Wenn die erste Liedanzeige sichtbar wird, sind alle bereit, in den Gesang einzustimmen. Ein paar Akkorde von dem bescheidenen Keyboard, und dann ertönt der mehrstimmige Gesang, viele Male wiederholt. Es tut so gut, in dieser Gemeinschaft zu sein! Lesungen in verschiedenen Sprachen, eine Zeit der Stille, im Laufe einer Woche kennt man sich aus. Nur Samstag kommt noch etwas hinzu: das Licht. Während wir beim Singen sind in der dämmerigen Kirche, wird es auf einmal hell: von hinten kommen Kinder mit Kerzen und geben das Licht weiter. In wenigen



FOTO: KÄTHE LANGE

Der Altarraum der Versöhnungskirche in Taizé.

Augenblicken ist die ganze Kirche in dieses Licht getaucht. Hunderte Augenpaare staunen. Man sieht sich um und sieht die vielen. Und zugleich hält man selber sein kleines Licht. Da kann man zigmal nach Taizé fahren, dieser Moment ist immer wieder ein Wunder. Es ist wie ein Gleichnis für das Licht, das mit Jesus in diese Welt gekommen ist und das wir in seiner Nachfolge in der Welt leuchten lassen dürfen. Die „Nacht der Lichter“ ist die Auferstehungsfeier. Am Ende jeder Woche in Taizé werden wir an Ostern erinnert, an den Sieg des Lebens über den Tod. Dann kommt noch die Sonntagsmesse, zu der auch Besucher mit Bussen aus dem Umkreis kommen. Und wenn wir nach diesem festlichen Gottesdienst wieder im Bus sitzen und Taizé verlassen, denken wir schon daran, dass wir wiederkommen wollen. Jedenfalls mir geht es so.

In diesem Jahr fahren wir wieder zur Kommunität von Taizé. Wir sind immer nur eine kleine Gruppe, deshalb ist die Fahrt besonders umständlich. Aber zur Bequemlichkeit wird man in Taizé auch nicht erzogen. Also: Wir fahren in diesem Jahr am **2. September** abends los, die Rückkehr ist am **12. September** zur Mittagszeit. Wer Interesse hat mitzukommen, sollte sich bei mir melden! ♦ Käthe Lange

Gemeinde unterwegs!

Bitte vormerken: Wir möchten wieder einen Gemeindeausflug mit Fahrrädern und Pkws veranstalten, und zwar am **Sonntag, dem 29. Mai**. Das genaue Ziel und die genauen Umstände der Fahrt geben wir zu gegebener Zeit bekannt. Heute lässt sich grundsätzlich schon sagen: Bisher war es immer sehr schön!

Also: Kommt alle mit! ♦ Käthe Lange

Neuwahlen für den Kirchengemeinderat

Im November soll es soweit sein. Der „Ältestenrat“ der Gemeinde erhielt durch die Nordkirche nicht nur einen neuen Namen: „Kirchengemeinderat“ (KGR) statt „Gemeindekirchenrat“ – sondern auch alle Mitglieder werden in diesem Jahr neu gewählt. Einige jetzige Mitglieder werden aus dem Gremium ausscheiden, andere stellen sich zur Wiederwahl.

Viele Gaben und Talente sind gefragt, ganz unterschiedliche Bereiche des Gemeindelebens müssen im KGR mit Verantwortung geleitet und gelebt werden:

kreativ das Gemeindeleben mitgestalten, die Finanzen oder das Baugeschehen verwalten, Liturgie mitbestimmen.

Wir freuen uns, wenn Sie an einer Mitarbeit im Kirchengemeinderat interessiert sind und sich zur Wahl stellen wollen. Sie können auch Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten machen. Sprechen Sie uns an, fragen Sie nach und informieren Sie uns, wenn Sie mitarbeiten möchten oder jemanden dafür vorschlagen wollen. ♦

Frauuke Fassbinder für den KGR

Samstagabend-Andachten mit Abendmahl

Seit diesem Jahr gibt es in der Wiecker Gemeinde ein neues regelmäßiges Angebot: Einmal im Monat, in der Regel an jedem dritten Samstag, feiern wir um 17 Uhr eine Andacht mit Abendmahl. Es gibt keine Predigt. Die Feier, in deren Zentrum das Abendmahl steht, ist geprägt von Gesängen und gemeinsamem Gebet.

Anstoß für dieses zusätzliche Angebot gab der aus der Gemeinde kommende Wunsch, öfter als einmal im Monat miteinander Abendmahl zu feiern. So entstand die Idee, zusätzlich zu den Sonntagsgottesdiensten, jeweils zwei Wochen nach dem monatlichen Abendmahlsgottesdienst, zu einer Abendandacht mit Mahlfeier einzuladen.

Die Andachten werden von Gemeindegliedern in Zusammenarbeit mit jeweils einem wechselnden Liturgen und Kirchenmusiker vorbereitet. Wir feiern das Abendmahl mit Traubensaft und mit einer glutenfreien Brotvariante. Die Andacht dauert ca. 45 Minuten, und im Anschluss laden wir zum gemütlichen Zusammensein im Gemeindeforum ein.

Die nächsten Andachtstermine sind der **16. April** und der **21. Mai**. Wer sich in den Vorbereitungskreis einbringen möchte, ist herzlich willkommen! Bitte melden Sie sich unter Telefon 88 68 40 oder per E-Mail an claudia.lohse@gmx.de. ♦

Claudia Lohse-Jarchow

Spendenkonto Wieck

Evangelische Bank eG
IBAN: DE39 2106 0237 0000 3678 26

Kindergottesdienst: Verstärkung gesucht!

In der Wiecker Kirche laden wir jeden Sonntag außer in den Ferien zum Kindergottesdienst ein. Gestaltet wird der Kindergottesdienst von einem kleinen Team aus vier Frauen, die sich abwechseln. Wir suchen Verstärkung! Wer Freude daran hat, mit Kindern zu arbeiten, kann gerne zum Team dazukommen! ♦ *Beate Mahlburg*

Konfirmation in Wieck

Zu **Pfingsten** feiern wir in Wieck wieder Konfirmation. In der Wiecker Kirche werden konfirmiert: Esra Grathoff, Axel Helander und Florian Saß, alle drei aus Eldena. ♦ *Beate Mahlburg*

Kinderfreizeit im Juni

Vom **3. bis 5. Juni** sind Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren zu einem gemeinsamen Wochenende auf Rügen eingeladen. Wir werden Geschichten hören, spielen, singen und basteln. Anmeldungen bitte bei Beate Mahlburg oder Angela Jagusch. ♦ *Beate Mahlburg*



FOTO: THORSTEN REUL

Kindersamstag in Wieck:

Einmal im Monat treffen sich Kinder aus Eldena, Wieck und Ladebow zum Kindersamstag im Gemeindeforum oder im Pfarrgarten zum Spielen, Singen und Basteln. Beim letzten Kindertag im März haben die Kinder zusammen mit Angela Jagusch Kerzen gebastelt und mit den Kerzen die Ostergeschichte nacherzählt. Das Motto hieß „Jesus ist ansteckend“.

Die nächsten Termine für den Kindersamstag in Wieck sind am 9. April und am 21. Mai, jeweils von 10 bis 12 Uhr im Gemeindeforum.

Dom St. Nikolai

www.dom-greifswald.de

Büro: (Mo., Di., Do., Fr., 10–12 Uhr)

Petra Müller-Peter, Petra Below,
Domstr. 54, Tel. 26 27, Fax 79 94 22
E-Mail: dom-greifswald@t-online.de

Pastor: Matthias Gürtler,
Domstr. 54, Tel. 26 27 oder 79 94 20

Organist: LKMD Prof. Frank Dittmer,
Tel. 79 66 42 oder 53 56 49, E-Mail: frank.dittmer@lka.nordkirche.de

Kantor: Prof. J. A. Modeß, Tel. 86 35 20
E-Mail: jamodess@uni-greifswald.de

Küster / Dom-Telefon:

Bernd Meinzer, Tel. 89 79 66, E-Mail:
domkuester_berndmeinzer@web.de

Domhandwerker: Michael Berger,
E-Mail: domhandwerker@web.de

Tourismus und Seelsorge:

Cordula Ruwe, Tel. 897966

Kindergarten: Ltg. J. Lenz, J. Schulz,
Baustr. 36/37, Tel. 41 63

E-Mail: kitastnikolai-hgw@gmx.de

St. Marien

www.marien-greifswald.de

Büro: Christine Enkelmann,
Brüggstr. 35, Tel. 22 63, Fax 77 69 59,
E-Mail: hgw-marien-buero@pek.de
(Mo., Di., Fr., 9–12 Uhr; Do. 14.30–18 Uhr)

Pastoren: Dr. Bernd Magedanz,
Fr.-Loeffler-Str. 68, Tel. 84 77 052
E-Mail: hgw-marien1@pek.de

Dr. Ulrike Schäfer-Streckenbach,
Brüggstr. 35, Tel. 88 61 04
E-Mail: hgw-marien2@pek.de

Pn. (z. A.) Manja Brall, Brüggstr. 35,
E-Mail: hgw-marien3@pek.de

Wibke Magedanz (in Elternzeit)

Küster: Manfred Bratner, Brüggstr. 35
Tel. 0176 - 50 38 21 24

Kantorin: Silvia Treuer, Tel. 8 55 46 96
E-Mail: hgw-marien-kimu@pek.de

Kindergarten St. Marien:

Leitung: Katrin Volkening-Schmelter,
Rudolf-Breitscheid-Str. 32, Tel. 85 41 29
E-Mail: kita-st.marien@gmx.de

Treffpunkt Kirche: (Mi., 10–12 Uhr)

Lomonossowallee 55,
Angela Jütte, Tel. 88 33 75
E-Mail: hgw-treffpunkt1@pek.de

Johanneskirche

Pastor: Torsten Kiefer,
Bugenhagenstr. 4, Tel. 20 05
E-Mail: hgw-johannes@pek.de

Vorsitzender des KGR: Olaf Böhne,
Tel. 0172 - 4 30 05 03
E-Mail: hgw-johannes-kgr@pek.de

St. Jacobi

www.jacobigemeinde.info

Pastor: Michael Mahlburg,
Karl-Marx-Platz 4, Tel. 50 22 09
privat: Kirchstr. 30, Tel. 44 49 60
E-Mail: hgw-jacobi@pek.de

Kantor: Wilfried Koball, Tel. 50 81 99
E-Mail: hgw-jacobi-kimu@pek.de

Mitarbeiter: Peter Niehuss,
Tel. 0176 - 24 28 06 49
E-Mail: hgw-jacobi-kuester@pek.de

Vikar: Andreas Uhlig, Karl-Marx-Pl. 4,
E-Mail: andreas_uhlig@gmx.net

Christuskirche

www.christuskirche-greifswald.de

Büro: An der Christuskirche 3,
Tel. 81 21 39 (dienstags 15–17 Uhr)

Pastorinnen und Pastor:
Käthe Lange, Vorsitzende des KGR,
Tel. 82 51 73, Fax: 81 41 27
E-Mail: hgw-christus1@pek.de

Pn. (z.A.) Friederike Grube,
Tel. 81 21 39 (Kirchenbüro)
E-Mail: hgw-christus2@pek.de

P. (z.A.) Kolja Koeniger, Tel. 86 25 36,
Kolja.Koeniger@uni-greifswald.de

Stellv. Vorsitzender des KGR:

Dr. Hartmut Steger, Tel. 84 07 09

Kantor: Stefan Zeitz, Tel. 45 98 61
E-Mail: st.zeit@googlegmail.com

Kirche Wieck

www.kirchengemeinde-wieck.de

Pastorin: Beate Mahlburg,
Kirchstr. 30, Tel. 84 46 47
E-Mail: hgw-wieck@pek.de

Stellv. Vorsitzender des KGR:

Helmut Holzrichter, Tel. 84 25 62

Friedhofsverwalter:

Dipl.-Ing. Wolfgang Krohn,
Tel. 0174 - 9 01 87 52

Übergemeindliches

Propstei Demmin:

Propst Gerd Panknin, Baustr. 34,
Tel. (0 39 98) 270 00,
E-Mail: propst-panknin@pek.de

Katechetinnen:

Friederike Creutzburg, Tel. 77 51 30
E-Mail: friederike.creutzburg@web.de

Angela Jagusch, Tel. 51 27 03

E-Mail: angela-jagusch@gmx.de

Jugendpfarrer

(Bereich Greifswald):

Christof Rau, Bugenhagenstr. 4,
Tel. (03 83 55) 6 14 30 oder
mobil 0157 - 82 47 14 58
E-Mail: dm-propsteijugend1@pek.de

„Zusammen wachsen“:

(Jugendprojekt der Kirchengemeinden
St. Marien, St. Jacobi u. St. Nikolai)
An der Jacobikirche 6a
Tel. 8 83 23 16, mobil: 01520 - 747 05 34
E-Mail: zusammen@pek.de

Evangelische Studentengemeinde:

Pastorin Luise Müller-Busse,
Tel. (0 38 24) 2 31 88 60, E-Mail:
luise.mueller-busse@esg.nordkirche.de
www.esg-greifswald.com

Flüchtlingsbeauftragte:

Christine Deutscher, Tel. 8 96 31 19
fluechtlingsbeauftragte@pek.de

Jugendmigrationsdienst:

Ramona Antal, Karl-Marx-Platz 15,
Tel. 89 63 115
E-Mail: greifswald-jmd@pek.de

Pastorin für

Ehrenamtlichenbegleitung:

Luise Müller-Busse, Tel. 8 96 31 21
E-Mail: ehrenamt@pek.de

Krankenhausseelsorge:

Seelsorgerin Gerlinde Gürtler,
Tel. 0170 - 7 67 70 60
Pastor Rainer Laudan, Tel. 8 62 22 16
Pastor Philip Stoecker, Tel. 89 95 12
Dipl.-Theol. Gerda Schumann, Tel. 51 46 01

Diakoniesozialstation:

Leitung Schwester Elena Ejgenseer,
Stralsunder Str. 12, Tel. 89 92 60

Seminar für Kirchlichen Dienst:

Dr. Tim Bürger, Puschkinring 58a,
Tel. 82 03 22
www.seminar-greifswald.de

Kreisdiakonisches Werk:

Bugenhagenstr. 1-3, Tel. 30 46
sekretariat@kdw-greifswald.de
Kindertagesstätte „Arche Noah“,
Leitung Irene Assmann,
Bugenhagenstr. 1-3, Tel. 22 51, E-Mail:
arche_noah@kdw-greifswald.de
Kindertagesstätte „Christuskirche“,
Leitung Rose-Marie Spießwinkel
An der Christuskirche 4, Tel. 81 20 38
christuskita@kdw-greifswald.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatung,
Bachstraße 21, Tel. 89 76 22

Ambulanter Hospizdienst, Tel. 89 95 12

Johanna-Odebrecht-Stiftung:

Gützkower Landstraße 69, Tel. 5 43-0
www.odebrecht-stiftung.de

Ev. Krankenhaus Bethanien,

Ev. Altenhilfezent. Paul Gerhardt,

Ev. Schulzentrum Martinschule

Suchtberatungs- u. Behandlungsstelle

Telefonseelsorge:

Tel. (0 800) 11 10 111 oder
Tel. (0 800) 11 10 222 (gebührenfrei)
www.telefonseelsorge.de